

12-Kanal-Mixer* mit Audio-Interface



Modell	Alesis MultiMix 16 USB2.0	Allen & Heath ZED-12FX	Behringer Xenyx 1204FX	Edirol M-16DX	M-Audio NRV10	Mackie Onyx 1220	Mackie ProFX12
Preis	679 €	696 €	224 €	799 €	729 €	1015 €	ca. 280 €
Info	www.alesis.de	www.allen-heath.com/zed	www.behringer.com	www.edirol.de	www.m-audio.com	www.mackie.com	www.mackie.com
Kanäle	Mono: 8; Stereo: 4	Mono: 6; Stereo: 3	Mono: 4; Stereo: 2	Mono: 4; Stereo: 6	Mono: 4; Stereo: 2	Mono: 4; Stereo: 4	Mono: 4; Stereo: 4
EQ	3-Band	Mono: 3-Band, stimbare Mitten; Stereo: 2-Band	3-Band	3-Band (Q und Frequenz einstellbar)	3-Band	Mono: 3-Band, stimbare Mitten; Stereo: 3-Band	3-Band; 7-Band-Master
Aux-Wege	2	4	2	1 ext.	2	2	2
Effekte	100	16	100	5 x FX, 5 x Insert, 6 x Finalize	16	---	16
Schnittstelle	USB 2.0	USB 1.1	USB 1.1 über Controller UCA200	USB 2.0	FireWire	FireWire	USB 2.0
Maße/ Gewicht	15 x 37 x 27 cm; 3,2 kg	10 x 45 x 35 cm; 6,5 kg	10 x 25 x 33 cm; 2,6 kg	Mixer: 5 x 31 x 21 cm; 1,2 kg; I/O-Modul: 4 x 28 x 22 cm; 1,6 kg	11 x 37 x 28 cm; 4 kg	15 x 35 x 44 cm; 7,5 kg	9 x 37 x 36 cm; 4,1 kg

* Ist in einer Serie kein Modell mit 12 Kanälen verfügbar, wird das am nächsten liegende Geschwistermodell berücksichtigt.

Vienna

Ob pianissimo oder forte, das Vienna Grand Piano glänzt in allen Lagen und Dynamikbereichen.

Die vier speziell abgestimmten Varianten für Klassik-, Jazz-, Pop und Rock werden Sie begeistern. Für eine perfekte Anbindung an Arrangerkeyboards sorgt der Controller C1.

7 Dynamik Layer * 256MB Flash * 116 stimmig polyphon * 5 m Remotekabel 9,5" Rackmodell oder Einbauvariante für Masterkeyboards ...

PIANO PUR FÜR DIE BÜHNE



www.limexmusic.com

10 Jahre Garantie

auf alle
L.U.C.A.S
Systeme**



Peavey PV 10 USB	Phonic Helix Board 12 FireWire MK II	Yamaha MG166CX USB	Yamaha MW12CX	Yamaha n12
299 €	356 €	546 €	427 €	1427 €
www.peavey.com	www.mundt.de	www.yamaha.de	www.yamaha.de	www.yamaha.de
Mono: 6; Stereo: 2	Mono: 4; Stereo: 2	Mono: 8; Stereo: 4	Mono: 6; Stereo: 2	Mono: 8; Stereo: 2
3-Band	3-Band	Mono: 3-Band, stimbare Mitten; Stereo: 2-Band	Mono: 3-Band; Stereo: 2-Band	3-Band, stimbare Mitten
2	2	3	2	2
16	100 + Tap-Delay	16 + Kompressor in Mono-Kanälen	16	Reverb (3); Kompressor in Mono-Kanälen
USB 1.1	FireWire	USB 1.1	USB 1.1	FireWire
9 x 37 x 30 cm; 4 kg	9 x 27 x 26 cm; 2,6 kg	10 x 48 x 49 cm; 5,5 kg	9 x 35 x 44 cm; 3,2 kg	15 x 51 x 56 cm; 14 kg

Jetzt L.U.C.A.S antesten und gewinnen:

Bei Ihren P.A. Spezialisten



Just Music

Feldstr. 66
D-20359 Hamburg
Tel: 040-87 88 89 00
www.justmusic.de

Wir feiern 10 Jahre L.U.C.A.S

Testen Sie hier die neueste L.U.C.A.S-Generation und gewinnen Sie mit etwas Glück Ihren Traum-L.U.C.A.S.*

Feiern Sie mit und erhalten Sie 10 Jahre Garantie** auf alle zwischen dem 01. Okt. 08 und 31. März 09 gekauften L.U.C.A.S-Systeme!



*Teilnahmekarten bei Ihrem Händler. Einsendeschluss ist der 31. März 2009. Mitarbeiter der Music & Sales P.E. GmbH und deren Vertriebe sind nicht teilnahmeberechtigt. Die Gewinner werden per Losverfahren unter den Teilnehmern ermittelt, per Email benachrichtigt und auf www.hkaudio.com bekannt gegeben. Die Gewinner erhalten Ihren Gewinn wahlweise bei ihrem Händler oder auf dem Postweg. **Die 10 Jahre Garantie erhalten Sie, wenn Sie Ihren L.U.C.A.S innerhalb von 30 Tagen nach dem Kauf zur Garantie-Registrierung anmelden. Sie beinhaltet die kostenlose Beseitigung von Material- und Fabrikationsfehler nach unseren Garantiebedingungen, einzusehen unter www.hkaudio.com oder auf der dem Produkt beiliegenden Garantiekarte.

PRAXIS-TIPP Pufferspeicher für Audio-Interfaces

Je größer der Pufferspeicher, desto stabiler läuft die Kommunikation, weil der Datenstrom nicht so leicht abreißt (was zu typischen Knacksern führt) – umso größer ist aber auch die Latenz. Die Eingangslatenz ist die Zeit, die ein Audiosignal bei der Aufnahme vom Mixereingang bis zur Sequencerspur benötigt. Umgekehrt bezeichnet man beim Abspielen die Zeit vom Verlassen des Sequencers bis zum Mixerausgang als Ausgangslatenz. Beide zusammen sollten im unteren Millisekundenbereich liegen, um beim Overdubbing oder bei der Einbindung von Software-Effekten nicht störend in Erscheinung zu treten. Allerdings kann sich durch die Addition von Ein- und Ausgangslatenz auch bei schnellen Systemen durchaus ein Wert von 10 Millisekunden und mehr ergeben, was dem Timing nicht mehr zuträglich ist. Aus diesem Grund bieten Audio-Interfaces oft die Möglichkeit des sogenannten Eingangsmonitorings: Beim Einspielen einer neuen Spur führt man das Signal aus dem Eingangsweg gleich wieder heraus, um es zusammen mit dem vom Sequencer kommenden, bereits aufgenommenen Spuren abzuhören. Dadurch lässt sich das Latenzproblem beim Overdubbing elegant umgehen.